

Erstnachweis der Flachen Punkschnecke, *Hebetodiscus inermis* (H. B. Baker, 1929), für Thüringen (Mollusca: Gastropoda)

CHRISTIAN STRÄTZ, Bayreuth

Zusammenfassung

Die Flache Punkschnecke (*Hebetodiscus inermis*) wurde im Rahmen von Genistuntersuchungen an der Steinach zwischen Mupperg (Lkr. Sonneberg) und Fürth am Berg (Lkr. Coburg) erstmals für Thüringen nachgewiesen. Fundumstände und schlechter Erhaltungszustand des Leergehäuses deuten darauf hin, daß das Gehäuse eine vermutlich längere Strecke mit Hochwasser transportiert wurde und aus dem thüringischen Einzugsgebiet der Steinach stammen muß.

Summary

First record of *Hebetodiscus inermis* (H. B. Baker, 1929) in Thuringia (Mollusca: Gastropoda)

Within the scope of investigations on riverbanks of the river Steinach between Mupperg and Fürth am Berg the snail *Hebetodiscus inermis* is recorded for first time in Thuringia. Circumstances and the condition of the shell suggest, that the shell was transported for a longer way from the Thuringian part of Steinach by high water.

Key words: *Hebetodiscus inermis*, Gastropoda, Thuringia, new record

Im Folgenden sollen Angaben zur bisher bekannten Verbreitung und Ökologie der immer noch rätselhaften Flachen Punkschnecke (*Hebetodiscus inermis*) gemacht sowie über deren näheren Fundumstände im thüringisch-bayerischen Grenzgebiet berichtet werden.

Aus Bayern waren zwei Vertreter der subterran lebenden Punkschnecken-Gattung *Hebetodiscus*, die bisher als Untergattung zu *Helicodiscus* gestellt wurde (KERNEY et al. 1983), bereits bekannt (FALKNER 1992), während die Gattung in der aktuellen Check-Liste der Schnecken und Muscheln Thüringens (BÖBNECK 2000) noch nicht vertreten ist. Aufgrund aktueller Funde aus dem grenznahen sächsischen Raum (bei Jocketa / Vogtlandkreis) war allerdings mit dem Vorkommen von *Hebetodiscus* in Thüringen zu rechnen (BÖBNECK 1997).

Ein am 9.2.2001 aufgesammeltes Hochwassergenist wurde am rechten Ufer der Steinach, knapp unterhalb der Thüringer Landesgrenze, auf bayerischem Gebiet abgesetzt. Die Fundstelle liegt ca. 1 km südlich Mupperg (Lkr. Sonneberg) im MTB 5732 „Sonnenfeld“ (Quadrant 2, ca. 316 m ü. NN). Ein im Mündungsbereich beschädigtes Leergehäuse eines subadulten Tieres von *H. inermis* (Durchmesser: ca. 1,5 mm) wurde bei der Siebanalyse am 15.3.2001 ausgelesen und bestimmt. Im Vergleich zu etwa gleichgroßen Jungtieren von *Vitrea contracta*, die ebenfalls im Genist auftraten, fiel das breite, offene Nabelfeld sofort ins Auge. Kleine Anhaftungen von heller Feinerde im Nabelbereich und das gelblich-weiße, nur noch schwach durchscheinende Gehäuse lassen vermuten, daß bereits älteres Gehäusematerial vorliegt, das bei den heftigen Niederschlägen Anfang Februar 2001 ausgewaschen und abtransportiert wurde. Das untersuchte Genistmaterial bestand überwiegend aus Grasstreu, Erlensamen, Holzresten, Rinde und Zivilisationsmüll. Es wurden ca. 3 Liter Genist ausgesiebt.

Das Leergehäuse aus dem Genist der Steinach kann vorläufig zu *Hebetodiscus inermis* (H.B. Baker, 1929) gestellt werden, die von der nahe verwandten *H. singleyanus* (Pilsbry, 1890) auf

Grund der glatteren Oberfläche, der geringeren Größe und des Fehlens einer Spiralstreifung unterschieden werden kann. Eine sichere Zuordnung kann erst vorgenommen werden, wenn anhand lebender Tiere überprüft wurde, ob die europäischen Funde artidentisch mit dem nordamerikanischen *H. inermis* sind (TURNER et al. 1998, FALKNER 1992).

Die Verbreitung der ursprünglich aus Nordamerika beschriebenen *Hebetodiscus*-Arten in Europa ist derzeit noch unvollständig bekannt. Erste Funde aus den Niederlanden, der Südschweiz (Kanton Tessin) und der Umgebung von Wien wurden von KUIPER (1956) veröffentlicht, der früh darauf hinwies, daß es sich bei *H. inermis* um einen autochthonen, bisher übersehenen Bestandteil der europäischen Fauna handeln könnte. Mittlerweile liegen auch Funde aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, Südengland, Spanien und Ungarn vor. Nachweise in pleistozänen Ablagerungen des südslowakischen Karstes (LOZEK 1958), weitere paläontologische Befunde (SCHLICKUM 1979) und die sich häufenden Meldungen im Beobachtungsgebiet (KADOLSKY 1967, SCHMID 1970, FLASAR 1977, BOATO et al. 1984, GITTENBERGER et al. 1984, FRANK 1986, HALDEMANN 1990, FALKNER 1992, KERNEY 1999), die sich überwiegend auf Freilandfunde beziehen, weisen darauf hin, daß es sich bei *H. inermis* vielleicht eher um eine bisher übersehene Art als um eine eingeschleppte Art (Neozoe) handelt. Es liegen somit ähnliche Verhältnisse wie bei der Wurmnaacktschnecke vor (*Boettgerilla pallens*; vgl. FALKNER 1990).

Hebetodiscus inermis lebt, wie die ebenfalls blinde *Cecilioides acicula*, offenbar tief im Lückensystem des Bodens versteckt (Klüfte, Schrumpfungsrisse, Gänge von Wirbellosen und Kleinsäugetern, Wurzelraum von Gehölzen etc.). Lebende Tiere wurden bisher nur sehr selten gefunden. Neben eindeutig synanthropen Funden in Gewächshäusern und Blumentöpfen (SCHMID 1969) liegen in zunehmendem Maße Freilandfunde vor. Im Sütessin wurde die Art hauptsächlich im Mulm zwischen den Steinen von Rebterrassenmauern und Gartenmauern (KUIPER 1956), im Schwarzwald im Mulm einer Friedhofsmauer nachgewiesen (SCHMID 1989). HALDEMANN (1990) findet die Art im Mulm bzw. Oberboden eines krautreichen Schwarzerlen-Ufersaumes der Mulde (SW-Seite des Burgberges Rochsburg bei Chemnitz) und weist darauf hin, daß von den rezenten Freilandfunden ein bemerkenswerter Anteil aus Gewässerrandzonen stammt. Aus der Sicht des Verfassers könnten derartige Funde jedoch, soweit sie aus dem Überschwemmungsbereich von Gewässern stammen, auch auf Genistablagerungen zurückzuführen sein. Genistfunde werden teilweise auch auf trockene bis feuchte Offenbiotope (z.B. Wiesen) im Einzugsgebiet bezogen (TURNER et al. 1998).

Eine gezielte Suche nach Vorkommen von *Hebetodiscus inermis* in Südthüringen soll in den nächsten Jahren im Gebiet um Sonneberg vorgenommen werden. Im Einzugsgebiet der Steinach sind hier einige der o.g. Habitate vorhanden, in denen Lebendvorkommen der Art vermutet werden können. In der Literatur werden auffällig häufig anthropogen beeinflusste Fundstellen genannt, so daß sich die geplante Recherche zunächst auf alte Mauerstandorte und Schieferhalden konzentrieren wird.

Literatur

- BÖBNECK, U. (1997): Untersuchungen zur terrestrischen und limnischen Molluskenfauna der Naturschutzgebiete "Waschteich Reuth" und "Triebtal" sowie des geplanten Naturschutzgebietes "Hainbachtal" (Vogtlandkreis / Sachsen). - Unveröff. Gutachten, Staatliches Umweltfachamt Plauen.
- (2000): Kommentierte Check-Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia) Thüringens. - Thür. Faun. Abh. VII: 69-77.
- BOATO, A.; M. BODON & F. GIUSTI (1984): Molluschi terrestri e d'acqua dolce della Alpe Liguri. - Lavori Soc. Ital. Biogeogr., N.Ser. 9 (1982): 237-371.
- FALKNER, G. (1990): Binnenmollusken. - in: FECHTER, R. & G. FALKNER: Weichtiere, Europäische Meeres- und Binnenmollusken: 112-287. - München.
- (1992): Schnecken und Muscheln (Mollusca). Rote Listen gefährdeter Tiere Bayerns. - Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz 111: 47-55.
- FLASAR, I. (1977): *Helicodiscus (Hebetodiscus) singleyanus inermis* H. B. Baker, 1929, in der Tschechoslowakei (Gastropoda, Endodontidae, Helicodiscinae). - Malak. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 5: 237-242.
- FRANK, C. (1986): Ein Nachweis von *Helicodiscus (Hebetodiscus) singleyanus inermis* H. B. Baker 1929 aus dem Donautal in Niederösterreich (Gastropoda: Endodontinae). - Heldia 1: 145.
- GITTENBERGER, E.; W. BACKHUYS & T.E.J. RIPKEN (1984): De Landslakken van Nederland. - Koninkl. Nederl. Natuurhist. Ver. 37: 1-184.
- HALDEMANN, R. (1990): Die Gastropodenfauna des Burgberges Rochsburg bei Karl-Marx-Stadt, mit Neufund von *Helicodiscus singleyanus* (Pilsbry) für die Fauna der DDR. - Malak. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 15: 73-80.
- KADOLSKY, D. (1967): Ein neuer Fundort von *Helicodiscus (Hebetodiscus) singleyanus inermis*. - Mitt. dtsh. malakozoolog. Ges. 1: 163-164.
- KERNEY, M.P. (1999): Atlas of the Land and Freshwater Molluscs of Britain and Ireland. - Colchester.
- KERNEY, M.P.; R.A.D. CAMERON & J.H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas; Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde. - Hamburg & Berlin.
- KUIPER, J. G. J. (1956): *Helicodiscus (Hebetodiscus) singleyanus inermis* H. B. Baker, neu für die europäische Fauna. - Arch. Moll. 85 (4/6): 163-169.
- LOZEK, V. (1958): Nové interglaciální fauny ze Slovenska (Neue interglaziale Molluskenfaunen in der Slowakei). - Anthropozoikum 7 (1957): 37-45.
- SCHLICKUM, W.R. (1979): *Helicodiscus (Hebetodiscus)*, ein altes europäisches Faunenelement. - Arch. Moll. 110: 67-70.
- SCHMID, G. (1969): Neue und bemerkenswerte Schnecken aus Baden-Württemberg. - Mitt. dtsh. malakozoolog. Ges. 2: 5-19.
- (1970): *Helicodiscus singleyanus* am Hoek von Holland. - Mitt. dtsh. malakozoolog. Ges. 2: 221-224.
- (1989): Schnecken und Muscheln vom Belchen. - Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 13: 907-958.
- TURNER, H.; J.G.J. KUIPER, N. THEW, R. BERNASCONI, J. RÜETSCHI, M. WÜTHRICH & M. GOSTELI (1998): Atlas der Mollusken der Schweiz und Liechtensteins. - Fauna Helvetica 2: 1-527.

Anschrift des Verfassers: Christian Strätz
Albert-Einstein-Ring 5c
D-95448 Bayreuth
chris.straetz@bth.de